

## Kleine Anfrage

des Abgeordneten Bergner (FDP)

und

## Antwort

des Thüringer Ministeriums für Umwelt, Energie und Naturschutz

### Seeadler-Population in Thüringen

Immer wieder ist zu hören, dass die Population der Greifvögel in ganz Deutschland wächst. In einigen Ländern - etwa in Sachsen - fühlt sich auch die bedrohte Seeadler-Population wohl.

Das Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz hat die Kleine Anfrage 7/5936 vom 7. Mai 2024 namens der Landesregierung mit Schreiben vom 14. Juni 2024 beantwortet:

1. Wächst die Population der in Thüringen heimischen Greifvögel nach Kenntnis der Landesregierung und wie begründet die Landesregierung ihre Auffassung?

Antwort:

Es kann nicht von "der" Greifvogelpopulation in Thüringen gesprochen werden. In Thüringen gelten 13 Greifvogelarten als regelmäßige Brutvögel. Aufgrund artspezifischer Ansprüche an Lebensraum, Nahrung sowie verschiedener Verhaltensweisen entwickeln sich die Bestände der einzelnen Arten weitestgehend unabhängig voneinander und unterschiedlich. Die Betrachtung kann für diese Fragestellung also nur artweise erfolgen.

Im Rahmen der Aktualisierung der Roten Liste der Brutvögel Thüringens (Jaehne et al. 2021) erfolgte auf Grundlage aller zur Verfügung stehender Daten aus verschiedenen Monitoringprogrammen (Monitoring Europäischer Vogelschutzgebiete, Monitoring häufiger Brutvogelarten, Monitoring seltener Brutvogelarten), Jahresberichten von ornithologischen Fachgruppen und dem Fachinformationssystem Naturschutz des Landesamts für Umwelt, Bergbau und Naturschutz (TLUBN) eine Gefährdungsanalyse für die heimischen Brutvogelarten (TLUBN im Jahr 2021). Dabei wurden auch Langzeit- und Kurzeittrends ermittelt.

Die folgende Tabelle zeigt die ermittelten Trends für die in Thüringen brütenden Greifvogelarten:

Art	Trend lang	Trend kurz
Baumfalke	gleichbleibend	gleichbleibend
Fischadler	deutliche Zunahme	deutliche Zunahme
Habicht	gleichbleibend	deutliche Zunahme
Mäusebussard	gleichbleibend	gleichbleibend
Rohrweihe	deutliche Zunahme	starker Rückgang
Rotmilan	mäßiger Rückgang	gleichbleibend

Art	Trend lang	Trend kurz
Schwarzmilan	deutliche Zunahme	deutliche Zunahme
Seeadler	deutliche Zunahme	gleichbleibend
Sperber	gleichbleibend	deutliche Zunahme
Turmfalke	gleichbleibend	gleichbleibend
Wanderfalke	deutliche Zunahme	deutliche Zunahme
Wespenbussard	gleichbleibend	gleichbleibend
Wiesenweihe	mäßiger Rückgang	gleichbleibend

Trend lang: Die Angabe soll die erfolgte Änderung zwischen dem Bestand vor etwa 100 Jahren und dem aktuellen Bestand charakterisieren.

Trend kurz: Die Angabe soll die erfolgte Bestandsänderung während der letzten zehn Jahre (bis maximal 25 Jahre) charakterisieren.

2. Welche zehn Greifvögel-Populationen sind die mit den größten Vorkommen in Thüringen und wo sind jeweils wie viele Paare ansässig (bitte nach Brutgebieten/Landkreisen/kreisfreien Städten aufschlüsseln)?

Antwort:

Die Bestände der jeweiligen Greifvogelarten in Thüringen lassen sich nicht in einzelne Populationen unterteilen. Sie gehören artenbezogen alle jeweils einer Population an, die sich auch über die Grenzen von Thüringen und zum Teil Deutschland hinausziehen. Daher erfolgt auch hier eine artweise landesweite Betrachtung.

Es ist von folgenden Brutbeständen der einzelnen Arten in Thüringen auszugehen:

Art	Anzahl der Brut-/Revierpaare
Mäusebussard	2.900 bis 3.300
Turmfalke	2.700 bis 3.500
Rotmilan	1.350 bis 1.450
Sperber	800 bis 1.200
Habicht	400 bis 600
Schwarzmilan	280 bis 320
Rohrweihe	130 bis 160
Wespenbussard	100 bis 150
Baumfalke	100 bis 120
Wanderfalke	50 bis 56
Fischadler	5 bis 6
Seeadler	4
Wiesenweihe	1 bis 2

Für Rotmilan, Schwarzmilan, Wanderfalke, Fischadler und Seeadler liegen auf Grundlage aktueller landesweiter Erfassungen brutplatzbezogene Daten vor, die sich wie folgt auf die Landkreise/kreisfreien Städte aufteilen lassen:

Landkreisen/kreisfreie Stadt	Rotmilan in Prozent	Schwarzmilan in Prozent	Wanderfalke in Prozent	Fischadler in Prozent	Seeadler in Prozent
Altenburger Land	3	6	4	33	25
Eichsfeld	7	3	6		
Erfurt; Stadt	2	3	3		
Gera; Stadt	1	1	1		
Gotha	2	7	7		

Landkreisen/kreisfreie Stadt	Rotmilan in Prozent	Schwarzmilan in Prozent	Wanderfalke in Prozent	Fischadler in Prozent	Seeadler in Prozent
Greiz	7	7	3	50	
Hildburghausen	4	7	7		
Ilm-Kreis	4	2	9		
Jena; Stadt	0	0	3		
Kyffhäuserkreis	8	7	1		25
Nordhausen	5	3	4	17	
Saale-Holzland-Kreis	5	4	0		
Saale-Orla-Kreis	5	6	8		50
Saalfeld-Rudolstadt	2	3	3		
Schmalkalden-Meiningen	5	1	12		
Sömmerda	6	11	4		
Sonneberg	1	1	7		
Unstrut-Hainich-Kreis	16	15	4		
Wartburgkreis	7	3	11		
Weimar; Stadt	1	0	1		
Weimarer Land	9	10	1		
Suhl; Stadt	0	0	1		

Nach den Kartierungen im Rahmen des Atlas Deutscher Brutvogelarten, die auf TK25-Quadrantenbasis (TK25gleichbleibendTopografische Kartenblätter im Maßstab 1:25.000) erfolgte, kommen Turmfalke und Mäusebussard thüringenweit in fast allen Quadranten vor. Sperber und Habicht konzentrieren sich gleichmäßig auf Gebiete mit erhöhtem Waldanteil, im Thüringer Becken sind die Vorkommen dieser beiden Arten nur lückig verteilt. Die Brutvorkommen der Rohrweihe sind in Thüringen vor allem an das Vorkommen von Gewässern mit flächigem Schilfbestand gekoppelt. Entsprechend konzentriert sich die Art in Bereichen mit einem erhöhten Anteil von Standgewässern, wie er zum Beispiel im Thüringer Becken, im Saale-Orla-Kreis und Altenburger Land zu finden ist.

Der Wespenbussard kommt aufgrund seiner Lebensweise insbesondere in bewaldeten Regionen Thüringens vor, die er aber nur dünn besiedelt. Im Thüringer Becken fehlt die Art weitestgehend. Im Ergebnis oben genannter Kartierungen zeigt der Baumfalke in Thüringen eine lückenhafte Verbreitung. Er fehlt im Thüringer Gebirge und in einigen Teilen Nord- und Ostthüringens. Wiesenweihen brüten nur vereinzelt in Thüringen und in wechselnden Regionen.

3. Gibt es Seeadler-Brutpaare in Thüringen? Wenn ja, wo und wie viele und ist die zahlenmäßige Entwicklung rückläufig oder nicht?

Antwort:

Es gibt derzeit bis zu vier Seeadler-Brut-/Revierpaare in Thüringen. Ein Paar im Landkreis Kyffhäuser, eines im Altenburger Land und zwei im Saale-Orla-Kreis. Im Jahr 2001 brütete das erste Paar für Thüringen im Altenburger Land, im Jahr 2009 kam das Paar im Kyffhäuserkreis dazu, seit dem Jahr 2014 ein Paar im Saale-Orla-Kreis und seit dem Jahr 2021 sind es dort zwei Paare. Aufgrund dieser Datenlage kann nicht von einer rückläufigen Entwicklung ausgegangen werden.

4. Welche Maßnahmen zum Horstschutz gibt es in Thüringen?

Antwort:

Der Horstschutz ist in § 20 Thüringer Naturschutzgesetz geregelt. Darüber hinaus sind - sofern eine Notwendigkeit besteht - Waldsperrungen aus Gründen des Naturschutzes gemäß § 9 Abs. 8 Thüringer Waldgesetz möglich.

Neben den gesetzlichen Bestimmungen zum Horstschutz können spezielle Horstschutzmaßnahmen über die Landesförderprogramme "Entwicklung von Natur und Landschaft" oder "Naturschutz und Landschaftspflege" unterstützt werden.

5. Welche Konfliktfälle im Zusammenhang mit den Greifvogel-Populationen in Fischbeständen sind der Landesregierung bekannt und wie werden diese gelöst?

Antwort:

Der Landesregierung sind keine derartigen Konflikte bekannt.

Stengele  
Minister